

Grimma gegebenen Einrichtung unendlich viel zur Erhaltung des Studiums der classischen Literatur während der für dieselbe so wenig günstigen folgenden Jahrhunderte beitrugen. Auch für den Leipziger Handel und Buchhandel that er sehr viel, ließ daselbst ein neues Schloß, die Pleißenburg, erbauen und zeigte auch gleichzeitig durch den von ihm begonnenen Bau des Jagdschlosses Moritzburg und theilweisen Umbau des Dresdner Residenzschlosses, daß er auch trotz seiner fortwährenden Beschäftigung mit der Politik noch Zeit genug hatte, an die Hebung und Unterstützung der schönen Künste zu denken. Für die Sicherung und das Fortbestehen des evangelischen Glaubens in Deutschland hat aber kein anderer Fürst mehr gesorgt als Moritz, denn der Passauer Vertrag, der einzig und allein seiner Entschlossenheit zu verdanken war, trug bekanntlich das Meiste zu dem im Jahre 1555 erfolgten Augsburger Religionsfrieden bei, wodurch wenigstens für ein halbes Jahrhundert in dieser Beziehung die Ruhe in unserem Vaterlande erhalten ward. Männliche Erben hinterließ er nicht, da ein ihm von seiner geliebten Gemahlin Agnes geschenkter Sohn, Albert, schon in seiner frühesten Kindheit starb, seine einzige im Jahre 1561 an den Grafen Wilhelm von Nassau-Dranien vermählte Tochter Anna führte jedoch mit diesem eine so unglückliche Ehe, daß sie wenige Jahre nachher an den Hof ihres Onkels, des Kurfürsten August zurückkehrte und hier in Kummer und Einsamkeit am 18. December des Jahres 1577 ihr Leben beschloß.

Kurfürst August.

Dieser jüngere Sohn Heinrichs des Frommen war zu Freiberg am 31. Juli des Jahres 1526 geboren und genoß fast ganz dieselbe Erziehung wie sein älterer Bruder Moritz. Johann Kriegmann war sein erster Lehrer, dann besuchte er aber mit jenem die öffentliche Stadtschule und genoß den Unterricht des Gelehrten J. Rivius, unter dessen Leitung er auch im Jahre 1540 in Ge-